

Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WiSe 19/20

Antragsteller: Felix Kastner

GRAS, JUNOS Studierende, Jus4all, VSSTÖ

Antrag auf ein oberösterreichweites Öffi-Ticket für Studierende

Die ÖH-Umfrage und auch die Themen während des Wahlkampfes haben gezeigt, dass die Anzahl und Verfügbarkeit der Parkplätze an der Johannes-Kepler-Universität seitens der Studierenden als belastend empfunden werden. Als Lösung für diese Problematik fordern die Universitätsleitung und die Stadt Linz die vermehrte Nutzung der öffentlichen Verkehrsanbindung. Vor allem in Zeiten der Klimakrise sollte sich auch die ÖH verstärkt mit dieser Thematik auseinandersetzen und zur Verbesserung der Situation beitragen. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist aufgrund ihrer ressourcenschonenden Eigenschaften zu befürworten und bestmöglich zu unterstützen.

Durch die Einführung des oberösterreichweiten Öffi-Tickets würde zudem die Situation der Lehramt- und Medizinstudierende entlastet, da deren Kurse auf unterschiedlichen Hochschulstandorten abgehalten werden und sie gezwungen sind zwischen diesen zeitlich flexibel zu wechseln.

Um ein leistbares Öffi-Ticket zu garantieren, soll die Finanzierung von Stadt, Land und der Hochschule getragen werden. Durch die deutliche Erhöhung des Uni-Budgets der JKU sehen wir es in ihrer Verantwortung dieses wichtige Thema bei Bedarf auch finanziell zu unterstützen.

Die ÖH der JKU beschließt daher, dass...

- ~~• die ÖH über einen offenen Brief an das Rektorat die Dringlichkeit aufzeigt, dieses auffordert mit Gemeinden und Land eine Lösung zu finden und falls notwendig, eine finanzielle Beteiligung der JKU nicht auszuschließen.~~
- die ÖH über einen offenen Brief an das Rektorat und die Politik die Dringlichkeit aufzeigt, dieses auffordert mit Gemeinden und Land eine Lösung zu finden und falls notwendig, eine finanzielle Beteiligung der JKU nicht auszuschließen.
- die ÖH Gespräche mit den verantwortlichen politischen Akteur_innen und der JKU führt.
- die ÖH die Ergebnisse dieser Gespräche transparent und zeitnah an alle UV-Mandatar_innen weiterleitet.
- ~~• ein Finanzierungsvorschlag des Öffi-Tickets mit allen, in der Hochschulvertretung aktiven, Fraktionen ausgearbeitet und im Rahmen einer (außerordentlichen) HV-Sitzung präsentiert wird.~~
- von Vertretern des ÖH-Vorsitzes und mind. einem Vertreter einer „Oppositionsfraktion“ ein Finanzierungsvorschlag in Zusammenarbeit mit dem Land OÖ und dem OÖ. Verkehrsverbund erarbeitet und in der UV präsentiert wird.

Antrag von Elias Lugmayr | 6. Oktober 2019

UV-Sitzung am 8. Oktober 2019

Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit der ÖH JKU

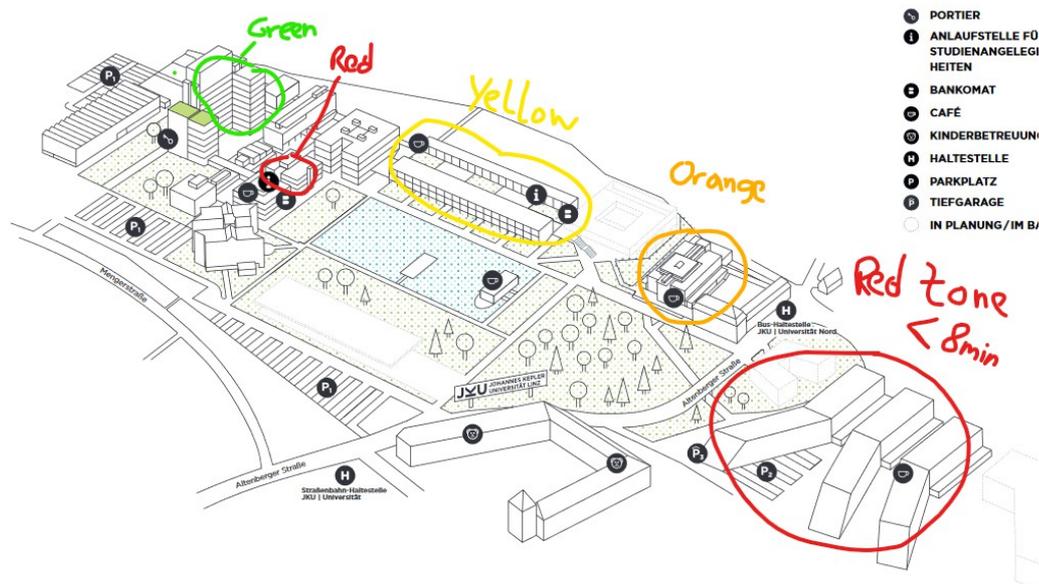
Ein zentrales Element der Vertretungsarbeit der ÖH JKU ist die Kommunikation. In Zeiten der Digitalisierung ist es von immer größerer Bedeutung, Inhalte auch entsprechend online darzustellen. Aus diesem Grund soll die Öffentlichkeitsarbeit der ÖH JKU weiterentwickelt werden.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen, dass

- im Laufe des Sommersemesters die ÖH-Homepage rundum erneuert wird, damit zukünftig eine bessere redaktionelle Betreuung durch die Studienvertretungen/Referate/Fakultätsvertretungen ermöglicht wird und auch ÖH Courier Inhalte besser digital angeboten werden können,
- zu diesem Zweck eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Referats für Öffentlichkeitsarbeit, unter Einbindung der Vorsitzenden der Fakultätsvertretungen, eingerichtet wird, die die Umsetzung von Pkt 1 verfolgt.

Anpassung der zeitgesteuerten Lichtschalter in den Toiletten zur optimalen Entledigung von Exkrementen

In jener Zeit, in der die Tage immer kürzer und die Abende immer länger werden, beginnt nicht nur die Punschsaison, sondern es jährt sich auch der internationale Welttoilettentag. Durchschnittlich verbringt jeder Mensch drei Jahre seines Lebens auf dem Klo. Bei einer Lebenserwartung von 81 Jahren und einer durchschnittlichen Studiendauer von 5 Jahren bedeutet dies, dass jeder von uns Studierenden im Schnitt bis zu 38,88 Tage auf den Toiletten hier am JKU Campus sitzt. Etliche Sanierungen und Wartungen der bestehenden Toilettenlagen fanden in den letzten Jahren statt und abgesehen vom zu dünnen Klopapier bekamen diese viel Zuspruch. Unannehmlichkeiten bereiten jedoch die zeitgesteuerten, bewegungsempfindlichen Lichtschalter auf den Toiletten. Sehr leidig sind nun die Situationen in denen man geschwind mit heruntergelassener Hose die Toilettenkabine verlassen muss, um den Bewegungssensor der Lichtsteuerung erneut auszulösen. Im Regelfall sind nur kurze Besuch möglich, da die gemessene mittlere Beleuchtungszeit nur 7 Minuten beträgt. Damit es nicht langweilig wird, gehören aber Zeitschriften, Bücher und Handys für viele zum festen Bestandteil eines Toilettengangs. Am Beispiel der App „9GAG“ zeigt sich hierbei sofort die Problematik. In der Regel benötigt man etwa 10 Minuten um auf der Hot Seite von neuen Memes zu den bereits gesehen Memes zu gelangen, was sich mit dem engen Zeitfenster nicht vereinbaren lässt. Auch wenn mancher Toilettengänger gerne im Dunkeln sitzt, erleichtert Licht die Beurteilung des Kontrollwisches enorm.



Die ÖH JKU möge daher beschließen, die Zeitspanne der Lichtschalter auf der gesamten Universität auf mindestens 11 Minuten zu erhöhen.

Antrag an die Universitätsvertretung der ÖH JKU am 9.10.2019

von

- **Edin Kustura, ÖH Vorsitzender**

Erhöhung des Höchstbetrags für sonstige Aufwendungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Abschnitt 10.2 der Gebarungsordnung wurde ein Höchstbetrag für sonstige Aufwendungen (z.B. Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiteressen) der Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Referate festgesetzt. Bis jetzt hat die Höhe 20 € pro Person und Semester betragen. Dieser Betrag wurde seit einigen Jahren nicht valorisiert. Um sich auch zukünftig in den meisten Gaststätten verpflegen zu können, soll der Betrag auf 22 € angehoben werden. Zudem soll auch das Kilometer-Geld in der ÖH erhöht werden – von derzeit 0,20 € auf 0,25 €.

Die Universitätsvertretung möge daher folgenden Beschluss fassen:

- **Der angeführte Höchstbetrag in 10.2 der Gebarungsordnung soll von 20 € auf 22 € pro Person und Semester erhöht werden.**
- ~~Das Kilometergeld in der Gebarungsordnung soll von 0,20 € auf 0,25 € erhöht werden.~~
- **Das Kilometergeld in der Gebarungsordnung soll von 0,20 € auf 0,42 € erhöht werden.**



Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WiSe 19/20

Antragstellerin: Sarah Höller

GRAS, JUNOS Studierende, Jus4all, VSSTÖ

Antrag auf Implementierung eines Raumbuchungssystems an der JKU

Seit den Umbauarbeiten an der Universität fehlt es immer wieder an Lernplätzen für die Studierenden. Im Wintersemester werden wir zusätzlich auf den Großteil der Bibliothek verzichten müssen. Auch im Science Park wurden Lernzonen in Büros umgewandelt, wobei der Platz für die Studierenden dringend benötigt wird.

Dieses Semester fangen wieder viele Erstsemestrige mit dem Studium an und somit wird auch der Platzbedarf steigen.

Mit einem Raumbuchungssystem übers KUSSS könnte dieses Defizit ausgeräumt werden. Derzeit wird ein solches System auch an der WU Wien eingesetzt. Studierende bekommen eine Übersicht über die freien Räume am gesamten Campus und können sich zum Lernen dort einbuchen. Sie melden sich auf der Online-Plattform (bei uns KUSSS) an, und können sich für zwei Stunden einbuchen. Insgesamt sind drei offene Buchungen möglich.

Die Hochschülerinnen und Hochschülerschaft der Johannes Kepler Universität Linz möge daher beschließen:

- Die ÖH setzt sich dafür ein, ein Raumbuchungssystem über (z.B. über das KUSSS) durch die zuständige Stelle einsetzen zu lassen.

Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WiSe 19/20

Antragstellerin: Anna Portenkirchner

VSStÖ

Antrag auf transparente Ausschreibung der ÖH-JKU-Referent_innenstellen

Eine demokratisierte und transparente ÖH muss einen möglichst offenen und niederschweligen Zugang bieten für Studierende, die sich in der ÖH JKU engagieren wollen.

Ein wichtiger Beitrag dazu ist, möglichst vielen Studierenden die Möglichkeit zu bieten sich als Referent_innen zu bewerben und in weiterer Folge allen Bewerber_innen dieselben Ausgangsvoraussetzung zu gewährleisten.

Die ÖH JKU möge sich daher dafür einsetzen, dass ...

- die fristgerechte und öffentliche Ausschreibung aller Referent_innenstellen der ÖH JKU Linz auf der eigens verwalteten Facebookseite, dem Instagram-Account, der Homepage und wenn zeitlich möglich im ÖH-Courier sind
- die Ausschreibungen die Erläuterung des Bewerbungsvorganges beinhalten
- die Ausschreibung der jeweiligen Referent_innenstelle eine Tätigkeitsbeschreibung beinhalten
- alle Bewerber_innen rechtzeitig elektronisch über den Termin der HV-Sitzung informiert und eingeladen werden, um sich dort vorzustellen



Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WiSe 19/20

Antragstellerin: Anna Portenkirchner

GRAS, JUNOS Studierende, Jus4all, VSSTÖ

Antrag auf Verbesserung der Plakatiersituation am JKU-Standort

Die derzeitige Situation des Plakatierens an der Johannes-Kepler-Universität ist weder ressourcen- noch umweltschonend.

Das wahllose Überplakatieren führt zu einem Wettbewerb, welcher nicht förderlich für eine angenehme Zusammenarbeit in der Hochschulvertretung ist und zudem Müll produziert.

Auch für Studierende ist die aktuelle Situation nicht tragbar und führt zu laufenden Beschwerden. Zudem wird den Außenstehenden eine chaotische Situation der Zusammenarbeit der Hochschulvertretung vermittelt.

Die ÖH der JKU beschließt daher, dass...

- ein Konzept zur Verbesserung zur Situation bei den Plakatwänden und in der Mensa ausgearbeitet wird (z.B. verschließbare Glaswand nur für Fraktionen und die ÖH zugänglich).
- Veranstaltungen (ausgenommen Veranstaltungen der ÖH) zeitlich maximal sieben Tage (ausgenommen in der Lehrveranstaltungsfreien Zeit) vor dem Termin plakatiert werden dürfen und setzt sich für eine Umsetzung dieser Regelung gegenüber den Entscheidungsträger_innen ein.

Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WiSe 19/20

Antragstellerin: Sarah Bräuer

VSStÖ

Antrag zum Sprachenangebot an der Johannes-Kepler-Universität

Bereits vor zwei Jahren thematisierten wir das Thema "Sprachenangebot", da das Rektorat einen Sparkurs gefahren ist, welcher es nicht mehr erlaubte, die Sprachendiversität in dem Ausmaß anzubieten, in welchem es zuvor möglich war. Dies zeichnete sich durch kostenpflichtige Sprachkurse (davon betroffen sind die romanischen Sprachen wie Italienisch, Spanisch und Französisch) und den damit einhergehenden Stellenkürzungen am Sprachinstitut ab.

Eine derartige Entwicklung kann kein Pro-Argument dafür zu sein, sich als internationale Spitzenuniversität zu etablieren, sondern ist eher als rückläufig zu bewerten.

In unserer Vertretungsarbeit sind wir stets im Austausch mit dem Spracheninstitut der JKU und forcieren in diesem Rahmen weiterhin, dass Sprachkurse nicht kostenpflichtig angeboten werden und steuern somit gegen den Sparkurs des Rektorats an den Stellen, die offensichtlich eine negative Auswirkung auf die Situation der Studierenden haben. Dies möchten wir in Verhandlungsgesprächen mit dem Rektorat als auch durch Forderungen im Senat schaffen.

Die ÖH JKU möge sicher daher dafür einsetzen, dass...

- Ein breites Sprachenangebot an der JKU beizubehalten ist
- die Abschaffung der Gebühren für das Sprachangebot im Senat und im Rektorat zu fordern ist

Antrag von Hanna Silber | 6. Oktober 2019

UV-Sitzung am 8. Oktober 2019

Vorbereitende Maßnahmen zur Einrichtung eines Referats für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Immer mehr Studierende setzen sich für den Klimaschutz und mehr nachhaltiges Denken in unserer Gesellschaft, insbesondere im universitären Bereich ein. Auch die ÖH JKU ist gefordert, aktiv in diesem Themenfeld tätig zu werden. Aus diesem Grund soll mittelfristig ein eigenes Referat eingerichtet werden. Um diese Einrichtung ordentlich vorzubereiten, soll eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden, die sich mit der Zielsetzung, konkreten Projekten und strategischen Positionierung auseinandersetzt.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen, dass

- vom ÖH-Vorsitz eine Arbeitsgruppe der UV eingerichtet wird, die sich mit der Einrichtung des Referats für Klimaschutz und Nachhaltigkeit auseinandersetzt und eine Umsetzung zum Ziel hat,
- noch vor dem Sommersemester 2020 ein Antrag auf entsprechende Satzungsänderung in die UV eingebracht wird.